

CAMPER

5/2025

REISE MOBIL Camping, Cars & caravans

MAGAZIN FÜR
CAMPING MIT HUND **Dogs**

Camper
Vans DER HUND

TOP 100

Hundefreundliche Campingplätze

ZUBEHÖR

Neues für den Urlaub mit Hund

RICHTIGES FUTTER

Was muss in den Napf?



ZU GEWINNEN

3 STELLPLATZFÜHRER

„Hunde Willkommen“

CAMPING-URLAUB MIT HUND IM EMSLAND

Wandern und Radeln: Glück für Zwei- und Vierbeiner

Könnte klappen

Neulich hat mir ein Leser geschrieben. Er reagierte mit seiner Mail auf die Werbung des DoldeMedien Verlags für seinen Stellplatzführer "Hunde willkommen": "Machen Sie mal ein Sonderheft, wo die Camper ohne Hund ungestört Urlaub machen können", schrieb er – leider ohne weiteren Kommentar. Gern wüsste ich, was den Leser an Campern mit Hund so sehr ärgert, dass er sich Tipps dafür wünscht, wo er ohne Vierbeiner um sich herum ungestört seinen wohlverdienten Urlaub genießen kann. Es gibt verschiedene Möglichkeiten.

1. Er mag keine Hunde oder hat womöglich sogar Angst vor ihnen. Dann hätte er freilich ein großes Problem weit über den Urlaub hinaus.
2. Er mag Hunde, aber nicht in Begleitung mit Campern. Aber: Sind Camper als Hundehalter so schlimm, dass nur sie im Urlaub die Ruhe stören?
3. Er mag Hunde, aber ihm gibt es zu viele Camper mit Hund. Tatsächlich gehen Fachleute, auch unsere Redaktion, davon aus, dass etwa die Hälfte aller Reisemobilisten einen Hund an Bord hat. Das wären bei einem Bestand von gut einer Million dieser Freizeitfahrzeuge 500.000 Hunde. Ganz schön viele – da sind wir Hundehalter gefordert. Wir müssen solche Meinungen, wie sie der Leser formuliert, ernst nehmen. Schließlich können wir nicht erwarten, dass alle anderen angstfrei gegenüber Hunden sind und sich auch noch über Gebell und Häufchen freuen.

Nein, wir alle, die wir gern mit unserem Hund auf Camping-Reisen gehen, müssen Rücksicht nehmen. So, wie wir Rücksicht uns gegenüber einfordern. Offensichtlich aber, das belegt besagter Leser, kollidieren bei Campern mit und Campern ohne Hund die Interessen.

Was also ist zu tun? Ich glaube, es hilft schon, die einfachsten Regeln im Urlaub, umgeben von anderen Gästen, konsequent umzusetzen:

- Hund an der Leine führen, damit niemand vor ihm erschrecken muss,
- Häufchen im Kotbeutel in den nächsten Mülleimer werfen (nicht einfach am Wegesrand abstellen),
- Vierbeiner beruhigen, wenn er bellt.



Fotos: Claus-Georg Petri (Titel); Tom und Nicki Löschner

Und, was ich für fast noch wichtiger halte: mit den Stell- und Campingplatznachbarn reden, auch über den eigenen Hund. Wenn der andere die Perspektive von mir selbst als Hundehalter kennt, versteht er vielleicht manches leichter. So könnte das Zusammenleben klappen.

Was meinen Sie? Bitte schreiben Sie mir, ich freue mich auf Ihre Post.

Herzlichst,
Ihr Claus-Georg Petri, Chefredakteur.

Foto oben mit Mischling Lilly

Bitte schreiben Sie mir: claus-georg.petri@doldemedien.de



INHALT Camper-Dogs 5/25

- 4 **Moment mal** Sermitsiaq im Blick: Gassigehen rund um Nuuk in Grönland
- 6 **Magazin** Veto: Unterwegs mit dem Kastrationsmobil in Rumänien; TUI-Studie: hundefreundlichste Campingplätze in Deutschland; Camping-Tipp: Grubhof in Lofer, Salzburger Land
- 10 **Hund gesund** Hundefutter: Wie sinnvoll sind Nahrungsergänzungsmittel?; Dog1: neuer Snack; Wussten Sie schon...?
- 12 **Zubehör** Salty Blue: Bodennahes Gurtschloss; Deuter und Ruffwear: Rucksäcke für Kinder und Hunde; Hunter: Geschirr für kleine Hunde; Trixie: Campingbett; Zoo Royal: Zahnpflegeknochen für Hunde
- 16 **Reise** Camping-Urlaub mit Hund im Emsland: Wandern und Radeln im Grenzgebiet zu den Niederlanden
- 23 **Leseraktion/Gewinnspiel**
- 24 **Gewinnspiel** Drei Stellplatzführer "Hunde willkommen" zu gewinnen

Sermitsiaq im Blick

Wer einmal nach Nuuk kommt, der kann diesen Berg nicht übersehen. Der Sermitsiaq, wegen seiner Form auch Saddle Mountain (Sattel-Berg) genannt, ist eine 1.210 Meter über NN hohe Landmarke direkt hinter der Hauptstadt Grönlands. Etwas außerhalb der mit knapp 20.000 Einwohnern mit Abstand bevölkerungsreichsten Stadt der größten Insel der Erde hören die Straßen auf. Wege und dann Pfade erlauben es, der kargen Natur zu Fuß näher zu kommen. Dieses Angebot nehmen auch Menschen mit Hund gern an. Und dann stehen sie einer Welt gegenüber, die sie angesichts ihrer Mächtigkeit eher winzig erscheinen lässt. Vielleicht gar nicht schlecht, sich der eigenen Größe immer wieder mal bewusst zu werden.



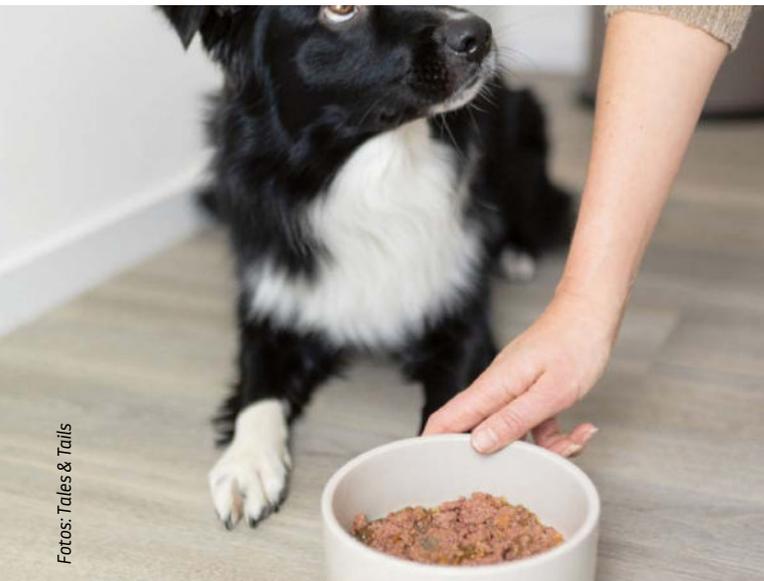


Foto: Claus-Georg Petri

🌿 Hanföl, Chiasamen & Co im Hundefutter

Superfoods auf dem Prüfstand

Längst gelten Superfoods beim Menschen als Booster für Gesundheit und Wohlbefinden. Auch in der Tiernahrungsbranche häufen sich Produkte, die mit gesunden Zutaten wie Hanföl, Chiasamen und Spirulina werben. Welche Superfoods bringen tatsächlich Vorteile für die Vierbeiner? Und wann handelt es sich eher um Marketing als um echten Mehrwert?



Fotos: Tales & Tails

Futter mit funktionalen Inhaltsstoffen oder Nahrungsergänzungsmitteln für Hunde sollen Verdauung, Fell, Gelenke oder das Immunsystem von Hunden unterstützen. Tatsächlich können einige dieser Zutaten nützlich sein: So liefert etwa Hanföl Omega-3-Fettsäuren, Grünlippmuschelpulver kann die Gelenkgesundheit fördern, und Bierhefe kann für glänzendes Fell und eine gesunde Haut hilfreich sein.

Kaja Ringert, als Mitgründerin von Tales & Tails ist die Expertin für Futterentwicklung, betont: „Nicht jedes Nahrungsergänzungsmittel ist sinnvoll für Hunde, entscheidend sind Dosierung, Verträglichkeit und wissenschaftliche Grundlage.“ Ein Blick auf die Zutatenlisten des Futters lohne sich immer: Nicht alle sogenannten funktionalen Zusätze halten, was sie versprechen. Sinnvolle funktionale Zusätze sind laut aktueller Studien- und Fachlage:

- Grünlippmuschelpulver, ein Extrakt aus Muschelfleisch, unterstützt Gelenke, Fell und Haut der Vierbeiner durch Glykosaminoglykane (GAGs).
- Hanföl liefert essentielle Fettsäuren im optimalen Verhältnis und ist damit gut für Fell, Haut und Immunsystem.
- Spirulina kann Immunabwehr und Darmflora stärken. Die Wirkung wurde in Einzelfallstudien nachgewiesen. Die Qualität ist entscheidend.
- Bierhefe ist reich an B-Vitaminen, unterstützt die Haut, das Fell und die Verdauung
- Leinsamen & Seaalgen unterstützen die Verdauung und den Mineralstoffhaushalt.

Als weniger sinnvoll oder umstritten gelten:

- Kokosöl kann bei Überdosierung zu Verdauungsproblemen führen. Der Nutzen ist ernährungsphysiologisch nicht belegt.
- Zu Acai-Beeren und Chiasamen gibt es kaum fundierte Erkenntnisse zur Wirksamkeit bei Hunden, meist sind diese Inhaltsstoffe marketinggetrieben.
- Aktivkohle & Tonerden werden oft als entgiftend beworben, können aber wichtige Nährstoffe binden und sind nicht zur Dauerfütterung empfohlen.

Tales & Tails geht hier einen transparenten Weg: Das junge Unternehmen, gegründet 2018, verfolgt das Ziel, gesundes, hochwertiges und transparent hergestelltes Futter für Hunde und Katzen herzustellen und setzt auf

„Nicht jedes Nahrungsergänzungsmittel ist sinnvoll für Hunde, entscheidend sind Dosierung, Verträglichkeit und wissenschaftliche Grundlage.“

Kaja Ringert,
Mitgründerin von Tales & Tails



natürliche Zutaten mit nachgewiesener Funktion, etwa auf Flohsamenschalen für die Verdauung oder Seealgen zur Mineralstoffversorgung. Mitgründerin Kaja Ringert erklärt: „Wir wollen keine leeren Werbeversprechen, sondern verständliche Rezepturen mit echtem Nutzen für Tier und Mensch.“

Info: <https://talesandtails.de>

Drei Tipps für die Hundenahrung

1. Zutatenliste prüfen: Je klarer und kürzer die Deklaration, desto besser. Marketingbegriffe sind kein Wirkungsnachweis.
2. Weniger ist mehr: Zusatzstoffe nur gezielt einsetzen, idealerweise in Absprache mit Tierarzt.
3. Qualität geht vor: Auf Herkunft, Verarbeitung und Dosierung achten. Gerade bei Spirulina oder Seealgen ist die Reinheit entscheidend.

Dog1: Daily Essentials

Snack soll die Gesundheit des Hundes fördern

Foto: Dog1



Magen-Darm-Beschwerden, Gelenkprobleme oder chronische Entzündungen gehören zu den häufigsten Krankheitsbildern bei Hunden. Hochwertiges Futter bildet eine wichtige Grundlage,

reicht allein aber nicht aus, um Hunde optimal vor typischen Beschwerden zu schützen. Aus diesem Grund setzt Dog1, Spezialist für funktionelle Hundeernährung, auf eine neue, ganzheitliche Lösung: Der Snack Daily Essentials liefert laut eigener Aussage jene Nährstoffe, die Hunden helfen können, länger gesund zu bleiben.

Dog1 verfolgt das Ziel, Hunden mit einer unkomplizierten, täglichen Nahrungsergänzung zu einem gesünderen und möglichst langen Leben zu verhelfen. Demnach zeigen aktuelle Studien, dass eine ganzheitliche Ernährung die Lebenserwartung von Hunden um bis zu drei Jahre erhöhen kann. Expert:innen aus der Tiermedizin betonen: Eine regelmäßige Nahrungsergänzung kann helfen, gesundheitliche Beschwerden gar nicht erst entstehen zu lassen. Das steigert nicht nur das Wohlbefinden, sondern reduziert

auch das Risiko von späteren, aufwendigeren Behandlungen.

Gemeinsam mit Tierärzten und Ernährungsexperten hat Dog1 den neuen Snack auf Basis der sogenannten Complete-Formel entwickelt, einer Kombination aus natürlichen Inhaltsstoffen mit wissenschaftlich belegter Wirksamkeit.

- Prä- und Probiotika fördern eine stabile Darmflora,
- Antioxidantien wie Astaxanthin wirken oxidativem Stress entgegen,
- Glucosamin und Chondroitin schützen Knorpel,
- Aminosäuren wie Taurin und L-Tryptophan fördern die Allgemeinverträglichkeit,
- Spermidin, Anti-Aging-Wirkstoff aus der Veterinärmedizin, kann altersbedingte Prozesse im Körper verlangsamen.

Pro fünf Kilogramm Körpergewicht wird ein Snack pro Tag gegeben – je nach Vorliebe (als Belohnung) über den Tag verteilt. Das Ergänzungsfutter, bisher unter dem Namen AllInOne als Pulver erhältlich, ist nun als Daily Essentials neu aufgelegt und erstmals in praktischer Snackform online zu kaufen.

Info/UVP: 39,90 Euro/280g/140 Stück, Pulver: 39,90 Euro/65g/www.getdog1.de

Schon gewusst ...?

Von rohen Eiern dürfen Hunde das Eiklar nicht essen, da es Avidin enthält. Dieser Stoff hemmt die Aufnahme von Biotin und schadet damit dem Stoffwechsel. Aufgepasst: Bei älteren rohen Eiern besteht überdies das Risiko, dass sich der Vierbeiner eine Salmonelleninfektion mit Fieber, Erbrechen und Durchfall einfängt.



Foto: Elina Fairytale

Urlaub mit Auslauf-Garantie

Der Fluss Ems gibt dieser norddeutschen Region ihren Namen und ist gleichzeitig ihre Lebensader. Das Emsland ist bei Radlern und Wanderern als attraktive, weil flache Region beliebt. Und heißt Camper mit Hund an vielen Orten willkommen.



Von Claus-Georg Petri

Flach, aber nicht ohne Tiefgang. So lässt sich jene Region bezeichnen, die sich aktiven Campern mit Hund andient, ohne sie durch Berge und Täler zu sehr zu fordern: das Emsland. Besonders erfreulich, dass in diesem Gebiet, das sich zwischen Salzbergen im Süden und Papenburg im Norden entlang der Grenze zu den Niederlanden erstreckt, Urlauber mit Freizeitfahrzeug gern gesehene Gäste sind.

Wer in seinem Zuhause auf Rädern anreist, findet entlang der Ems mit ihren vielen Windungen und ihrem Nebenfluss Hase, dem Dortmund-Ems- und dem Küstenkanal 42 Stell- und 31 Campingplätze sowie vier Mini-Camps. Da wird wohl was dabei sein, das müde Haupt zu betten – und das des Vierbeiners gleich mit. **Tipp:** Als besonders hundefreundlich gilt der Knaus Campingpark Meppen – er bietet eine Hundedusche und Dogstationen an.

Vor allem aber, um gleich vom Reisemobil oder Caravan aus loszuwandern, sich in den Fahrradsattel zu schwingen oder auf einem schönen Gewässer davon zu paddeln. Diese Sportarten werden groß geschrieben im Emsland. Vielleicht macht der Hund so manchen Ausflug sogar mit.

Wandern im Flachland: drei schöne Strecken

Weit und breit sind hier weder Berge in Sicht noch das Meer. Dennoch schnüren in der deutsch-niederländischen Grenzregion immer mehr Reisende ihre Wanderschuhe, legen ihrem Vierbeiner Halsband und Leine an, um die sanft geschwungenen Hügel zu erkunden, die sich mit

Feldern und Mooren, Heide und Wäldern abwechseln. Zudem ist das Flachlandwandern gelenkschonend für Mensch und Tier. Der Blick schweift in die Ferne und wird dabei nicht von Bergen eingeengt. Hier drei beliebte Beispiele:

1. Wenn mit großem Getöse tausende Blässgänse und Singschwäne auf ihrer Reise von Skandinavien nach Afrika über die Köpfe hinwegziehen, um im einstmals größten zusammenhängenden Hochmoor in Mitteleuropa zu rasten, bleiben Wanderer gern stehen und stellen sich Fragen: Wie hoch fliegen die Singschwäne? Tatsächlich in bis zu 8.000 Meter Höhe. Was fressen sie auf ihrer kräftezehrenden, bis zu 3.000 Kilometer langen Reise? Vor allem Wasserpflanzen, Gräser und Wurzeln. Bei Sonnenschein allerdings ist es ratsam, hin und wieder auch auf den Boden zu blicken: Kreuzottern sonnen sich gern auf Wanderwegen im Moor. In der Regel verschwinden sie aber schnell, sobald sie die Schritte der Wanderer im Moor spüren. Der Moorboden ist mehr als 10.000 Jahre alt und federt bei jedem Schritt.
2. Im Emsland sehen die mächtigen Steinfelsen in den Wäldern aus, als ob Riesen sie zum Boule spielen benutzt und dann vergessen hätten, sie wegzuräumen. Sie liegen schon länger als 5.000 Jahre hier: Zwischen Osnabrück und Oldenburg, Meppen und Wildeshausen findet sich die größte Ansammlung jungsteinzeitlicher Großsteingräber aus der Zeit 3.500 bis

